

# **Jahresabschluss**

**der**

**RWE IT GmbH, Essen,**

**für das Geschäftsjahr**

**vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011**

# Bilanz

der RWE IT GmbH, Essen, zum 31. Dezember 2011

## Aktiva

in Tsd. €	Anhang	31.12.2011	Vorjahr
<b>Anlagevermögen</b>	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		46.805	29.353
Sachanlagen		46.559	34.435
Finanzanlagen		20.072	117.401
		<b>113.436</b>	<b>181.189</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	(2)	1.564	1.552
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	184.793	69.269
		<b>186.357</b>	<b>70.821</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(4)	3.444	2.672
		<b>303.237</b>	<b>254.682</b>

## Passiva

in Tsd. €	Anhang	31.12.2011	Vorjahr
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital		51	51
Kapitalrücklage		22.673	22.673
		<b>22.724</b>	<b>22.724</b>
<b>Rückstellungen</b>	(5)	110.752	96.236
<b>Verbindlichkeiten</b>	(6)	151.733	128.592
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(7)	18.028	7.130
		<b>303.237</b>	<b>254.682</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

der RWE IT GmbH, Essen, vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011

in Tsd. €	Anhang	2011	Vorjahr
Umsatzerlöse	(10)	418.539	390.087
Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen		12	-1.098
Andere aktivierte Eigenleistungen		106	147
Sonstige betriebliche Erträge	(11)	7.226	3.741
Materialaufwand	(12)	-218.429	-212.614
Personalaufwand	(13)	-144.071	-112.465
Abschreibungen	(14)	-48.054	-37.338
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(15)	-56.397	-56.249
Erträge aus Beteiligungen	(16)	2.700	2.557
davon aus verbundenen Unternehmen		(2.700)	(2.557)
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		34	42
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		877	68
davon aus verbundenen Unternehmen		(874)	(21)
Abschreibungen auf Finanzanlagen	(17)	-96.812	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(18)	-7.663	-6.713
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-141.932</b>	<b>-29.836</b>
Außerordentliche Aufwendungen		-	-77
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(19)	10.726	3.481
Ertrag aus Verlustübernahme	(20)	131.206	26.432
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>-</b>	<b>-</b>

# Entwicklung des Anlagevermögens

der RWE IT GmbH, Essen, vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011

in Tsd. €	Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte			
	Stand 01.01.2011	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Abschrei- bungen	Um- buchungen	Zuschrei- bungen	Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2010	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten												
54.384	36.195		486		90.093	25.031	20.432		71	45.392	44.701	29.353
	2.104			2.104						2.104		
54.384	38.299		486		92.197	25.031	20.432		71	45.392	46.805	29.353
<b>Sachanlagen</b>												
Technische Anlagen und Maschinen												
744	462			1.206	177	146				323	883	567
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung												
75.525	37.613	178	5.826	107.490	41.835	27.476		5.792		63.519	43.971	33.690
178	1.705	-178		1.705						1.705	1.705	178
76.447	39.780		5.826	110.401	42.012	27.622		5.792		63.842	46.559	34.435
<b>Finanzanlagen</b>												
Anteile an verbundenen Unternehmen												
113.502				113.502		96.812				96.812	16.690	113.502
3.899	26		543	3.382						3.382	3.899	3.899
117.401	26		543	116.884		96.812				96.812	20.072	117.401
248.232	78.105		6.855	319.482	67.043	144.866		5.863		206.046	113.436	181.189

## **Anhang**

**zum Jahresabschluss der RWE IT GmbH, Essen,  
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011**

### **Grundlagen**

Die RWE IT GmbH erbringt – überwiegend konzernintern – jede Art von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie. Alleinige Gesellschafterin der RWE IT GmbH ist die RWE AG, Essen.

Am 17. Februar 2011 hat die Gesellschafterin der RWE IT GmbH beschlossen, gemäß § 264 Abs. 3 HGB auf die Aufstellung eines Lageberichts und die Offenlegung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 zu verzichten. Der Beschluss wurde nach § 325 HGB am 21. Februar 2011 beim elektronischen Bundesanzeiger zur Veröffentlichung eingereicht.

Die RWE IT GmbH ist vertraglich in das zentrale Cash-Management-System des RWE-Konzerns eingebunden, das unter anderem einen Liquiditätsausgleich (Pooling) auf Basis banküblicher Übertragungsverfahren beinhaltet.

Der vorliegende Jahresabschluss bezieht sich auf das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011. Er entspricht den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften für große Kapitalgesellschaften und des GmbHG. Die Form der Darstellung ist gegenüber dem Vorjahr beibehalten worden. Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung sind in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst; die zusammengefassten Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die RWE IT GmbH ist in den nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellten Konzernabschluss der RWE AG einbezogen und damit von der Verpflichtung befreit, einen eigenen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen. Konzernabschluss und Konzernlagebericht der RWE AG sind im Group Center, Opernplatz 1,

45128 Essen und im elektronischen Bundesanzeiger erhältlich. Detaillierte Finanzinformationen zum RWE-Konzern finden sich darüber hinaus im Internet unter [www.rwe.com](http://www.rwe.com).

Auf die Angaben der Abschlussprüferhonorare gem. § 285 Nr. 17 HGB wird verzichtet, da diese im Konzernabschluss der RWE AG enthalten sind.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten erfasst und linear über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer – in der Regel drei Jahre – abgeschrieben.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und gegebenenfalls außerplanmäßiger Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen basieren auf steuerlich anerkannten Nutzungsdauern, die zwischen drei und zwanzig Jahren betragen.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen. Für geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert zwischen 150 Euro und 1.000 Euro wurde in den Geschäftsjahren 2008 und 2009 entsprechend der steuerlichen Neuregelung des § 6 Abs. 2a EStG im Zugangsjahr ein Sammelposten gebildet, der im Geschäftsjahr der Bildung und den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wird. Ab dem Geschäftsjahr 2010 wurde in Anlehnung an das Wachstumsbeschleunigungsgesetz vom 22. Dezember 2009 das Wahlrecht in Anspruch genommen, Wirtschaftsgüter im Nettowert bis 410 Euro wieder im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abzuschreiben. Zum Zwecke einer besseren Darstellung der Auswirkung auf die Vermögens- und Ertragslage wurden im Geschäftsjahr erworbene Lizenzen in Abweichung zu der bisherigen Vorgehensweise (Behandlung als geringwertige Vermögensgegenstände) über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben. Im Vergleich zur bisherigen Bilanzierung werden um 15,7 Mio. Euro höhere Buchwerte bzw. 15,7 Mio. Euro niedrigere Abschreibungen ausgewiesen.

**Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen** sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten beziehungsweise zum Nominalwert, soweit notwendig zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt unter Beachtung des Niederstwertprinzips und des Prinzips der verlustfreien Bewertung zu Einzelkosten und notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie flüssige Mittel und Rechnungsabgrenzungsposten** sind zum Nennwert angesetzt; erkennbare Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

**Rückstellungen** sind mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag beziehungsweise dem Barwert ausgewiesen. Sie tragen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen ausreichend Rechnung.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck - die eine generationenabhängige Lebenserwartung berücksichtigen - nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode) gebildet. Sie wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank im Oktober 2011 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 5,13 %. Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,75 % und Rentensteigerungen von jährlich 1,75 % unterstellt.

Die Gewährleistungsverpflichtungen sind auf Basis von Erfahrungswerten in Höhe von 1 % des gewährleistungsbehafteten Umsatzes gebildet. Die Ermittlung der Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften erfolgt auf Basis von Vollkosten.

**Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag bilanziert. Die Bewertung der Verbindlichkeiten aus Frühpensionierungen erfolgt unter Berücksichtigung biometrischer Risiken auf Basis der Richttafeln 2005 G von Professor Dr. Klaus Heubeck. Sie werden mit dem von der Deutschen Bundesbank im Oktober 2011 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz

der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Des Weiteren wird ein jährlicher Gehaltstrend von 1 % unterstellt.

Aufgrund der bestehenden körperschaft- und gewerbsteuerlichen Organschaft ist das Einkommen bzw. der Gewerbeertrag der RWE IT GmbH der RWE AG als Organträger zuzurechnen. Infolgedessen erfolgt der Ansatz und die Bewertung **latenter Steuern** im Jahresabschluss der RWE AG.

## **Währungsumrechnung**

Geschäftsvorfälle in fremder Währung sind mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung bewertet. Zum Abschlussstichtag bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag werden dabei immer ergebniswirksam berücksichtigt, Gewinne nur, soweit sie Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betreffen.

## Erläuterungen zur Bilanz

### (1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten und deren Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel dargestellt.

Von den Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen entfallen auf

in Tsd. €	2011	Vorjahr
Software	38.299	17.785
Technische Anlagen und Maschinen	462	-
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.613	25.119
Anlagen im Bau	1.705	178

Die Zugänge bei den sonstigen Ausleihungen beinhalten ausschließlich an Mitarbeiter ausgereichte Baudarlehen.

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2011 im Sinne von § 285 Nr. 11 HGB

	Anteil am Kapital gesamt %	Eigenkapital Tsd. €	Ergebnis des letzten Ge- schäftsjahres Tsd. €
<b>Verbundene Unternehmen</b>			
<b>Ausland</b>			
RWE IT Czech s. r. o., Brünn/Tschechien	99,00	7.075	322
RWE IT Magyarország Kft., Budapest/Ungarn	100,00	380	205
RWE IT Poland sp. z o.o., Warschau/Polen	100,00	1.711	64
RWE IT Slovakia s. r. o., Kaschau/Slowakei	85,00	2.238	2.196
RWE IT UK Ltd., Swindon/Großbritannien	100,00	6.206	-13.785

## (2) Vorräte

Die Vorräte beinhalten ausschließlich zum Bilanzstichtag erbrachte aber noch nicht abgerechnete Leistungen aus Auftragsarbeiten (unfertige Leistungen).

## (3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Tsd. €	31.12.2011	Davon RLZ* > 1 Jahr	Vorjahr	davon RLZ* > 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	564		374	
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	183.215		67.575	
davon gegen die Gesellschafterin	(144.089)		(33.575)	
Sonstige Vermögensgegenstände	1.014		1.320	
	<b>184.793</b>		69.269	

\* RLZ = Restlaufzeit

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen in voller Höhe auf Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten insbesondere Forderungen an Mitarbeiter in Höhe von 1.039 Tsd. € (Vorjahr 1.222 Tsd. €). Für die arbeitnehmerfinanzierte steuerbegünstigte Altersversorgung (deferred compensation) sind gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB Vermögensgegenstände zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 1.946 Tsd. € (Vorjahr 1.871 Tsd. €) und Schulden mit Ihrem Erfüllungsbetrag in Höhe von 1.946 Tsd. € (Vorjahr 1.871 Tsd. €) saldiert ausgewiesen. Daraus resultierende Altersversorgungsaufwendungen und -erträge in Höhe von 3 Tsd. € (Vorjahr 13 Tsd. €) sowie Zinsaufwendungen und -erträge in Höhe von 72 Tsd. € (Vorjahr 74 Tsd. €) sind ebenfalls saldiert ausgewiesen.

## (4) Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten sind insbesondere im Voraus geleistete Zahlungen für die Wartung von Hard- und Software sowie für Lizenzgebühren aktiviert.

## (5) Rückstellungen

in Tsd. €	31.12.2011	Vorjahr
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	37.797	33.060
Steuerrückstellungen	200	462
Sonstige Rückstellungen	72.755	62.714
	110.752	96.236

Für die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen ergibt sich eine Überdeckung gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB in Höhe von 1.135 Tsd. € (Vorjahr 2.379 Tsd. €).

Einem Teil der Verpflichtungen aus Altersversorgung stehen Vermögensgegenstände aus kongruenten Rückdeckungsversicherungen gegenüber. Das Deckungsvermögen wurde zum beizulegenden Zeitwert von 1.946 Tsd. € (Anschaffungskosten von 1.946 Tsd. €), der dem Marktwert zum 31. Dezember 2011 entspricht, bewertet. Aufgrund des Saldierungsgebots nach § 246 Abs. 2 HGB wurden die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen mit dem Deckungsvermögen aus den Rückdeckungsversicherungen verrechnet.

Die Steuerrückstellungen betreffen noch abzuführende Steuern vom Einkommen und Ertrag.

Die sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen gebildet für

- Verpflichtungen aus Altersteilzeit in Höhe von 37.702 Tsd. € (Vorjahr 23.421 Tsd. €),
- Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von 19.732 Tsd. € (Vorjahr 19.417 Tsd. €),
- nachlaufende Kosten für bereits abgerechnete Aufträge und Gewährleistungen in Höhe von 6.550 Tsd. € (Vorjahr 7.457 Tsd. €),
- Verpflichtungen aus Strukturrisiken in Höhe von 3.653 Tsd. € (Vorjahr 3.858 Tsd. €),
- drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von 168 Tsd. € (Vorjahr 1.380 Tsd. €).

## (6) Verbindlichkeiten

in Tsd. €	31.12.2011	davon RLZ* ≤ 1 Jahr	davon RLZ* > 5 Jahre	Vorjahr	davon RLZ* ≤ 1 Jahr	davon RLZ* > 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>30.622</b>	23.517		<b>15.121</b>	15.121	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	<b>105.755</b>	105.755		<b>94.912</b>	94.912	
davon gegenüber der Gesellschafterin	<b>(89.345)</b>	(89.345)		<b>(69.803)</b>	(69.803)	
Sonstige Verbindlichkeiten	<b>15.356</b>	15.356		<b>18.559</b>	11.123	169
davon aus Steuern	<b>(4.299)</b>	(4.299)		<b>(5.651)</b>	(5.651)	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	<b>(8.365)</b>	(2.625)		<b>(10.852)</b>	(3.416)	(169)
	<b>151.733</b>	144.628		<b>128.592</b>	121.156	169

\* RLZ = Restlaufzeit

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen 14.621 Tsd. € (Vorjahr 22.066 Tsd. €) auf Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen sind von Seiten unserer Lieferanten durch die üblichen Eigentumsvorbehalte gesichert.

## (7) Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen im Voraus vereinnahmte Entgelte für die Wartung von Hard- und Software sowie Lizenzgebühren passiviert.

## (8) Haftungsverhältnisse

Für bei der RWE AG bilanzierte Pensionsverpflichtungen in Höhe von 117.115 Tsd. € (Vorjahr 116.247 Tsd. €) besteht eine Gewährleistungsverpflichtung. Aufgrund der im Geschäftsjahr und früheren Jahren erfolgten Übertragung von bestimmten Altersversorgungsverpflichtungen auf die RWE Pensionsfonds AG besteht für den Fall einer möglichen zukünftigen Unterdeckung des Pensionsfonds eine gesetzliche Nachschussverpflichtung in unserer Eigenschaft als Arbeitgeber.

Im Rahmen des zentralen Finanzmittelausgleichs der RWE AG besteht eine Mithaftung für die von der RWE IT GmbH verursachten Mittelaufnahmen.

**(9) In der Bilanz nicht enthaltene sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Das Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen beträgt 549 Tsd. € (Vorjahr 9.091 Tsd. €).

Die wesentlichen langfristigen Wartungsverpflichtungen belaufen sich auf 630 Tsd. € (Vorjahr 1.181 Tsd. €). Aus mehrjähriger Anmietung von Immobilien bestehen Verpflichtungen in Höhe von 21.238 Tsd. € (Vorjahr 21.327 Tsd. €), die ausschließlich auf verbundene Unternehmen entfallen.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (10) Umsatzerlöse

in Tsd. €	2011	Vorjahr
<b>Umsatzerlöse aus Vergütungen für Dienstleistungen der Funktionsbereiche</b>		
IT Dauerleistungen	191.943	175.384
Projektleistungen	119.571	118.568
Delivery & Control	88.421	77.338
Telekommunikation	18.604	18.797
	<b>418.539</b>	390.087

in Tsd. €	2011	Vorjahr
<b>Umsatzerlöse aus Vergütungen für Dienstleistungen nach Regionen</b>		
Deutschland	357.722	342.270
Großbritannien	31.100	23.301
Ungarn	14.580	10.127
Niederlande	7.424	6.894
Tschechien	3.154	3.111
Polen	2.199	2.705
Slowakei	2.088	1.505
Übriges europäisches Ausland	272	174
	<b>418.539</b>	390.087

### (11) Sonstige betriebliche Erträge

Als sonstige betriebliche Erträge sind vor allem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 4.993 Tsd. € erfasst (Vorjahr 3.304 Tsd. €).

Die Erträge aus Währungsumrechnungen betragen im Geschäftsjahr 188 Tsd. € (Vorjahr 103 Tsd. €).

Im Geschäftsjahr haben sich keine wesentlichen periodenfremden Erträge ergeben.

## (12) Materialaufwand

in Tsd. €	2011	Vorjahr
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-9.392	-7.661
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-209.037	-204.953
	<b>-218.429</b>	<b>-212.614</b>

## (13) Personalaufwand

in Tsd. €	2011	Vorjahr
Löhne und Gehälter	-100.134	-95.020
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-43.937	-17.445
davon für Altersversorgung	(-28.656)	(-2.707)
	<b>-144.071</b>	<b>-112.465</b>

Mit Wirkung zum 1. November 2011 hat die Gesellschaft bestimmte im Rahmen einer Schuldbetriffsvereinbarung bei der RWE AG bilanzierte Altersversorgungsverbindlichkeiten auf die RWE Pensionsfonds AG übertragen. Die Durchführung von Leistungen der betrieblichen Altersversorgung für diesen Kreis von Versorgungsberechtigten erfolgt zukünftig durch einen nicht versicherungsförmigen Pensionsfonds. Die Aufwendungen für Altersversorgung sind im Geschäftsjahr im Wesentlichen durch den geleisteten Einlösungsbeitrag beeinflusst.

Für die bei der RWE AG bilanzierten Pensionsverbindlichkeiten wurden gemäß dem maximal 15-jährigen Verteilungswahlrecht der Aufwendungen 14/15 (13.178 Tsd. €) im Geschäftsjahr 2011 berücksichtigt (Vorjahr 1/15 (942 Tsd. €)). Der im Geschäftsjahr 2010 zusätzlich einbezogene Zinsaufwand wird ab dem 1. Januar 2011 nicht mehr berücksichtigt. Auch die Vergütung einer Zinsgutschrift, im Geschäftsjahr 2010 innerhalb der Altersversorgungsaufwendungen verrechnet (5.477 Tsd. €), entfällt ab dem Geschäftsjahr 2011.

## Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

in Mitarbeiteräquivalenten	2011	Vorjahr
Angestellte	1.283	1.229
	<b>1.283</b>	<b>1.229</b>

#### **(14) Abschreibungen**

Die planmäßigen Abschreibungen entfallen mit 20.432 Tsd. € (Vorjahr 13.188 Tsd. €) auf immaterielle Vermögensgegenstände und mit 27.622 Tsd. € (Vorjahr 24.150 Tsd. €) auf Sachanlagen.

#### **(15) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Als sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst sind vor allem Aufwendungen für

- Dienstleistungen anderer Konzerngesellschaften in Höhe von 19.062 Tsd. € (Vorjahr 18.079 Tsd. €),
- Mieten und Pachten in Höhe von 16.693 Tsd. € (Vorjahr 15.105 Tsd. €),
- Frühpensionierung und Altersteilzeit 12.955 Tsd. € (Vorjahr 12.930 Tsd. €),
- Reisespesen und Fahrgelder in Höhe von 3.052 Tsd. € (Vorjahr 3.173 Tsd. €),
- Gewährleistungsverpflichtungen und sonstige Risiken in Höhe von 801 Tsd. € (Vorjahr 2.257 Tsd. €),
- Aufwendungen aus Währungsumrechnungen in Höhe von 82 Tsd. € (Vorjahr 510 Tsd. €) und
- Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 21 Tsd. € (Vorjahr 35 Tsd. €).

#### **(16) Erträge aus Beteiligungen**

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren aus der Gewinnausschüttung 2010 der RWE IT Slovakia s.r.o., Kaschau, (verbundenes Unternehmen).

#### **(17) Abschreibungen auf Finanzanlagen**

Außerplanmäßige Abschreibungen sind im Berichtsjahr auf die Finanzanlage RWE IT UK Ltd. (verbundenes Unternehmen) in Höhe von 96.812 Tsd. € vorgenommen worden.

## **(18) Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

in Tsd. €	2011	Vorjahr
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.663	-6.714
davon an verbundene Unternehmen	(-3.933)	(-3.556)
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten	(-3.575)	(-2.963)
	<b>-6.786</b>	<b>-6.646</b>

## **(19) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Der Steuerertrag umfasst wie im Vorjahr im Wesentlichen die von dem Organträger (RWE AG) erstattete Ertragsteuerumlage für das laufende Geschäftsjahr.

## **(20) Ertrag aus Verlustübernahme**

Das Ergebnis wurde nach Maßgabe des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags von der RWE AG ausgeglichen.

## Sonstige Angaben

Die **Geschäftsführung** der Gesellschaft wird gebildet von

- **Michael Neff**, Vorsitzender (ab 01.02.2011),
- **Stefan Niehusmann**,
- **Chittur S. Ramakrishnan** (bis 31.01.2011).

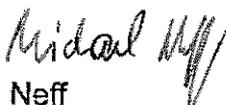
Der **Aufsichtsrat** der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

- **Alwin Fitting** (bis 31.12.2011), Mitglied des Vorstands der RWE AG, Essen, Vorsitzender,
- **Peter Terium** (ab 01.01.2012), stv. Vorstandsvorsitzender der RWE AG, Weert (Niederlande), Vorsitzender (ab 09.01.2012),
- **Wilfried Johnen**, Gesamtbetriebsratsvorsitzender der RWE IT GmbH, Köln, stellv. Vorsitzender,
- **Ralf Bendixen**, stv. Gesamtbetriebsratsvorsitzender der RWE IT GmbH, Velbert,
- **Dr. Bernhard Günther**, Mitglied der Geschäftsführung der RWE Supply & Trading GmbH, Haan,
- **Dr. Arndt Neuhaus**, Vorsitzender des Vorstands der RWE Deutschland AG, Essen,
- **Ralf Hiltenkamp** (ab 01.04.2011), Mitglied des Vorstands der envia Mitteldeutsche Energie AG, Leipzig,
- **Dr. Jens Hüffer** (bis 31.03.2011), Leiter Compliance der RWE AG, Essen.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit keine Vergütung. Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Essen, 31. Januar 2012

Die Geschäftsführung

  
Neff

  
Niehusmann